

## 67535-2025 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Ingenieurbüros – DRK Rettungswache VgV Fachplanung  
TGA (HLS)  
OJ S 22/2025 31/01/2025  
Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung  
Dienstleistungen

### 1. Beschaffer

---

#### 1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: DRK-Zukunfts-Stiftung Nürtingen-Kirchheim/Teck

E-Mail: [eliza.rubena@kogler.grohe.de](mailto:eliza.rubena@kogler.grohe.de)

Rechtsform des Erwerbers: Von einer zentralen Regierungsbehörde kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Gesundheit

### 2. Verfahren

---

#### 2.1. Verfahren

Titel: DRK Rettungswache VgV Fachplanung TGA (HLS)

Beschreibung: Die DRK-Zukunfts-Stiftung beabsichtigt einen Neubau für den Rettungsdienst in Kirchheim unter Teck. Das für den DRK-Rettungsdienst vorgesehene Grundstück an der Nürtinger Straße ist zwischen zwei größeren Grundstücken eingebettet. Ziel ist es, für diesen Standort ein qualitätsvolles Gebäude zu realisieren, das neben einer hochwertigen Architektur und unter Berücksichtigung der städtebaulichen Gegebenheiten auch die aktuellen Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitskriterien erfüllt. Für den Neubau der Rettungswache führt die Stadt Kirchheim unter Teck aktuell einen hochbaulichen Realisierungswettbewerb für Architekt/Innen durch. Die Preisgerichtssitzung des hochbauplanerischen Wettbewerbs findet am 13.02.2025 statt. Für die weitere Planung werden nun Fachplaner/Innen für Bereich TGA - HLS gesucht. Die Fachplanung TGA - ELT ist Gegenstand einer separaten Auftragsbekanntmachung. Die Verhandlungsgespräche mit Fachplanern finden voraussichtlich am 6.05.2025 ganztägig statt. Weitere Informationen siehe Ziffer 5.1.

Kennung des Verfahrens: 84dd986b-4059-45b4-92b3-c9a3e5d70ee9

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

##### 2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

##### 2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Esslingen (DE113)

Land: Deutschland

##### 2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Die für die Abgabe eines Teilnahmeantrags erforderlichen Unterlagen können mit und ohne Registrierung unter dem unter 5.1.11 angegebenen Link kostenlos angesehen und heruntergeladen werden. Teilnahmeanträge sind ausschließlich elektronisch über die unter 5.1.11 angegebene Vergabepattform in Textform i.S.v. § 53 Abs 1

VgV einzureichen. Es ist unzulässig, Teilnahmeanträge unmittelbar an die unter 8.1 angegebene Kontaktstelle zu senden. Rückfragen müssen ebenfalls über die unter 5.1.11 angegebene Vergabepattform gestellt werden. Die - anonymisierten - Rückfragen und Antworten und etwaige Änderungen und Ergänzungen der Unterlagen für das Vergabeverfahren werden nur auf der Vergabepattform unter dem unter 5.1.11 angegebenen Link zur Verfügung gestellt. Alle Interessenten müssen sich daher regelmäßig selbst unter dem angegebenen Link informieren, ob Rückfragen und Antworten, Änderungen oder Ergänzungen zur Verfügung eingestellt wurden, die dann bei der Erstellung der Teilnahmeanträge zu beachten sind. Für die Erstellung der Teilnahmeanträge wird keine Kostenerstattung gewährt.

**Rechtsgrundlage:**

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

**2.1.6. Ausschlussgründe**

Schwere Verfehlung im Rahmen der beruflichen Tätigkeit: Die nachfolgenden Eigenerklärungen sind vom Bewerber, bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft, anzugeben: Eigenerklärung, dass im Fall einer Beauftragung eine Berufshaftpflichtversicherung mit angemessenen Deckungssummen für Personenschäden und für Sach- und Vermögensschäden abgeschlossen wird. Die Deckung muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe i.S.v. § 123 Abs. 1 bis 3 GWB vorliegen. Eigenerklärung, dass das Unternehmen seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit es der Pflicht zur Beitragszahlung unterfällt, ordnungsgemäß erfüllt hat (§ 123 Abs. 4 GWB). Angaben zu Insolvenzverfahren und Liquidation (§ 124 Abs. 1 Nr. 2 GWB). Eigenerklärung, dass bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht gegen geltende umwelt-, sozialoderarbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen wurde (§ 124 Abs. 1 Nr. 1 GWB). Eigenerklärung, dass im Rahmen der beruflichen Tätigkeit keine schwere Verfehlung begangen wurde, durch die die Integrität des Unternehmens in Frage gestellt wird (§ 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB). Eigenerklärung, dass mit anderen Unternehmen keine Vereinbarungen getroffen oder Verhaltensweisen aufeinander abgestimmt wurden, die eine Verhinderung, eine Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken (§ 124 Abs. 1 Nr. 4 GWB). Eigenerklärung, dass für das Unternehmen kein Ausschlussgrund i.S.v. § 21 Abs.1 des Arbeitnehmerentendegesetzes (AEntG), §98c des Aufenthaltsgesetzes(AufenthG), § 19 Abs. 1 des Mindestlohngesetzes (MiLoG) oder § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes(Schwarz-ArbG) vorliegt. Die öffentliche Auftraggeberin behält sich vor, zu prüfen, ob weitere fakultative Ausschlussgründe im Sinne von §§ 124 bis 126 GWB vorliegen, zu denen keine Eigenerklärung gefordert wird, und gegebenenfalls Bewerber/ Bewerbergemeinschaften, bei denen fakultative Ausschlussgründe vorliegen, auszuschließen. Eigenerklärung "Verbot Beteiligung russischer Unternehmen" nach Maßgabe des 5. EU-Sanktionspakets in Verbindung mit Artikel 5k der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr.833/2014. Die Vergabestelle behält sich ferner vor, für Bewerber/Mitglieder von Bewerbergemeinschaften /Nachunternehmer selbst beim Gewerbezentralregister einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 a Abs.1 Nr.4 GewO anzufordern. Der öffentliche Auftraggeber kann den Bewerber auffordern, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise nachzureichen. Alle Nachweise und Erklärungen sind in deutscher Sprache abzufassen (bei fremdsprachigen Dokumenten in deutscher Übersetzung). Bei Bietergemeinschaften sind die Nachweise und Erklärungen von allen Mitgliedern zu erbringen. Erklärungen, Versicherungen und Nachweise, soweit diese auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind, führen bei

Nichtvorlage zum Ausschluss. Die Vergabestelle behält sich vor, die nachträgliche Vorlage von Originalen oder beglaubigten Abschriften zu verlangen.

## 5. Los

---

### 5.1. Los: LOT-0001

Titel: DRK Rettungswache VgV Fachplanung TGA (HLS) gemäß §§ 53, 55 HOAI für LPH 1-8+9 für ALG 1-3, 8 (HLS), optional ALG 7

Beschreibung: Das für den Neubau der DRK-Rettungswache vorgesehene Grundstück liegt am südwestlichen Stadtrand von Kirchheim/Teck im Gewerbegebiet „Hegelesberg“. Es ist derzeit unbebaut und umfasst eine Fläche von ca. 1.690,0 m<sup>2</sup> sowie ein Zufahrtsgrundstück von ca. 275,0 m<sup>2</sup>. Die Topografie des Grundstücks steigt in südlicher Richtung um ca. 2,0 m an. Der Neubau soll aus einer Fahrzeughalle und Nebenräumen bestehen, in denen Aufenthalts-, Lager- und Werkstatträume untergebracht sind. In der Halle werden 5 Großfahrzeuge (jeweils mit einem Stellplatzmaß von ca. 4,50 x 10,00 m) untergebracht. In einem optionalen zweiten Bauabschnitt ist der Neubau bzw. Anbau eines weiteren Stellplatzes sowie eines außenliegenden Waschplatzes vorgesehen. Die gesamte Hauptnutzfläche im Raumprogramm ist mit ca. 700 m<sup>2</sup> (inklusive 2. Bauabschnitt) vorgegeben. Die Ergebnisse des Hochbauwettbewerbs werden den Bietern voraussichtlich in der 2. Phase zur Verfügung gestellt. Die Ausloberin wünscht sich von den Fachplanerinnen innovative und funktionale Planungsvorschläge für die beschriebene Aufgabe. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Hochbauwettbewerbs werden Entwurfskonzepte erwartet, die unter Berücksichtigung maßgeblicher Umweltbelange und des Klimaschutzes über ein intelligentes Energie- und Ressourcenkonzept eine höchstmögliche Gesamtwirtschaftlichkeit, Gebrauchstauglichkeit und Architekturqualität erzielen. Diese Qualitäten sollen von den Fachplanern berücksichtigt und in die Planung integriert werden. Darüber hinaus ist auf die laufenden Kosten im späteren Betrieb Rücksicht zu nehmen, um die Lebenszykluskosten zu optimieren. Eine nachträgliche Aufstockung des Gebäudes (unter Berücksichtigung der maximal möglichen Gebäudehöhe) soll möglich sein. Zudem wird Wert auf die erwartete Innenraumqualität gelegt, insbesondere auf eine gute Raumlufthausqualität, die über eine kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage sichergestellt werden soll. Ergänzend soll auch eine Fensterlüftung im Lüftungskonzept berücksichtigt werden. Bereits in der Vorplanung ist das Raumklima durch passive Maßnahmen (Bauweise, Speicherfähigkeit der Bauteile, Orientierung, abgestimmter Fensterflächenanteil) weiter zu optimieren. Durch bauliche und technische Maßnahmen soll ein optimiertes Verhältnis von Investitionskosten zu Nutzungskosten erreicht werden. Dabei sind im Entwurfskonzept die Herstellungs-, Betriebs- und Unterhaltskosten durch folgende Maßnahmen zu berücksichtigen: - Angemessenheit der baulichen Maßnahmen (insbesondere Flächeneffizienz, Gebäudeform, Tragwerk, Fassade etc.); - Geringe Energiekosten durch einen reduzierten Energiebedarf und eine optimierte Energiebedarfsdeckung; - Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit der Fassade; - Vermeidung wartungsintensiver Gebäudetechnik. Die weiterführenden Unterlagen (prämierte Arbeiten des Hochbauwettbewerbs, Lageplan, Leitungspläne, Baugrundgutachten, Archäologieberichte etc.) werden den Bewerbern in der zweiten Phase mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe zur Verfügung gestellt. Für den Neubau der Rettungswache werden Fachplanerinnen für TGA-Bereich HLS mittels Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gesucht. Die Fachplanung TGA - ELT ist Gegenstand einer separaten Auftragsbekanntmachung Die Kosten der KG 300+400 werden auf ca. 2,1 Mio EUR netto geschätzt. Es ist geplant, Fördermittel zu beantragen. \*\*\*\* Entstehendes Oberflächenwasser der Hoffläche ist separat abzuleiten (Trennsystem) – hierfür ist eine Drosselung zwingend vorgegeben (max. Abflussmenge 10 l/Sek. pro ha). Für die Abflussmenge ist ein

Rückhaltevolumen von 30 l pro m<sup>2</sup> Grundfläche erforderlich (Rückstaukanal, Zisterne o. ä.). Für anfallende Dach- und Oberflächenwässer bei Gebäuden ist eine Versickerung innerhalb des Grundstücks generell nicht zu empfehlen. Hier muss berücksichtigt werden, dass bei starken Niederschlägen kurzzeitig große Wassermengen anfallen können. In den beiden vorgesehenen Versickerungsanlagen in der Nordwestecke und am Ostrand ist neben der mäßigen Sickerfähigkeit des Untergrunds auch der verhältnismäßig hohe Grundwasserstand zu beachten. Eine Versickerung von Dränagewasser über Sickerschächte wäre wegen der geringen Wasserdurchlässigkeit der Bodenschichten nur mit einem an die Kanalisation angeschlossenen Notüberlauf denkbar. Die sparsame und rationelle Energieverwendung ist aufgrund knapper Ressourcen und zum Schutz der Umwelt eine vorrangige Aufgabe unserer Zeit. Durch Senkung des Energieverbrauchs sollen die Kohlendioxid-Emissionen reduziert werden. Ziel ist es, möglichst wenig Energie zu verbrauchen und langfristig den erforderlichen Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen zu decken. Die Neubebauung soll mindestens den aktuellen Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) entsprechen. Es wird insbesondere Wert auf folgende Ziele gelegt: - Räume gleicher Nutzungstemperatur sollen innerhalb eines Gebäudes möglichst zusammengelegt werden (Zonierung); - Die Nutzung der passiven Solarenergie bei gleichzeitiger Vermeidung von sommerlicher Überhitzung. Das DRK soll als sozialer Verein in einem nachhaltigen Gebäude untergebracht werden. Die neuen Dachflächen können zur Rückhaltung von Regenwasser in Form von Gründächern angedacht werden. Dieses Potential sollte im engen Zusammenhang mit möglichen Photovoltaikanlagen stehen und entsprechend aufgezeigt werden. Gewünscht sind Vorschläge zur Energiebedarfsdeckung des Neubaus durch erneuerbare Energien. Hierzu sollten folgende Punkte beachtet werden: - Aufbauten auf dem Dach wie Lüfter, Anlagentechnik, Kamine usw. möglichst im nördlichen Bereich oder im äußeren Bereich errichten, um die verschattete Fläche auf dem Dach so gering wie möglich zu halten - Bei der Planung der Dachfläche den maximal möglichen Platz für PV-Module vorsehen. Unterbrechungen der freien Dachfläche möglichst geringhalten bzw. auf einige wenige Stellen konzentrieren. Auf eine materialgerechte und damit wirtschaftliche Planung ist zu achten. Siehe auch Ziffer 2.1.  
Interne Kennung: E89118155

#### **5.1.1. Zweck**

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

#### **5.1.2. Erfüllungsort**

Land, Gliederung (NUTS): Esslingen (DE113)

Land: Deutschland

#### **5.1.6. Allgemeine Informationen**

##### **Vorbehaltene Teilnahme:**

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: ja

Zusätzliche Informationen: #Besonders geeignet für: selbst#

#### **5.1.7. Strategische Auftragsvergabe**

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

#### **5.1.9. Eignungskriterien**

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: insgesamt 20%, 100 mögliche Punkte: Umsätze in den letzten 3 Jahren, Personalstruktur

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Jeder Bewerber und jedes Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft und jeder Nachunternehmer im Falle der Eignungsleihe müssen mit dem Teilnahmeantrag folgende Eigenerklärung abgeben: Eigenerklärung über den Umsatz (netto) im Bereich der zu vergebenden Leistungen in den letzten drei Jahren. Eigenerklärung zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter im Bereich der zu vergebenden Leistungen in den letzten drei Jahren.

Anwendung dieses Kriteriums: Verwendet

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 20,00

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: insgesamt 80%, 400 mögliche Punkte. Jeder Bewerber, jedes Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft und jeder Nachunternehmer im Falle der Eignungsleihe müssen mit dem Teilnahmeantrag Eigenerklärungen zu Referenzen abgeben.

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die qualitative Bewertung der technischen Leistungsfähigkeit erfolgt auf Grundlage der vorgelegten Referenzblätter und den Angaben in den Formblättern. Die technische Leistungsfähigkeit wird insgesamt mit 80% gewertet, davon die qualitative Bewertung der Referenzprojekte: max. 200 Punkte für Referenz A (40%) max. 200 Punkte für Referenz B (40%) Insgesamt können bei Berücksichtigung aller Kriterien maximal 500 Punkte erreicht werden. Beschreibung Referenzen allgemein: Es werden zwei Referenzen bewertet. Referenz A muss zwingend nachgewiesen werden, Referenz B ist optional. Für je Referenzen kann jeweils 1 Projekt gewertet werden. Mehrfachnennungen sind nicht möglich. Die Referenzen müssen im Büro des Bewerbers erbracht worden sein. Die Nichterfüllung einer Mindestanforderung bei der zwingenden Referenz (Referenz A) führt zum Ausschluss des Bewerbers aus dem Verfahren (Bewertung der Bewerbung insgesamt: 0 Punkte). Die Nichterfüllung einer Mindestanforderung bei der optionalen Referenz (Referenz B) führt zur Nichtwertung der entsprechenden Referenz (Bewertung der Referenz: 0 Punkte). Jedes Auswahlkriterium wird abhängig von den Angaben des Bewerbers mit 0 bis 5 Punkten bewertet. Die Punktzahl bei einem Kriterium ergibt sich durch Multiplikation der jeweiligen Bewertungsziffer mit der Wichtung des Kriteriums. Die Gesamtpunktzahl eines Bewerbers wird durch Addition aller erreichten Punktzahlen der Einzelkriterien in der Auswahlphase ermittelt. Die drei Bewerber mit der höchsten Gesamtpunktzahl werden ausgewählt. Erreichen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und führt dies zu einer zu hohen Bewerberzahl nach den zugrunde gelegten Kriterien, kann die Auswahl unter den verbleibenden Bewerbern durch Losverfahren getroffen werden. Darstellung je Referenz auf ein bis zwei Projektblätter DIN A4 oder A3: Aussagekräftige grafische und textliche Erläuterungen zum Projekt und zu projektspezifischen Besonderheiten. Abbildung min. 1 Foto (keine Renderings) des Gebäudes zum Nachweis der Realisierung. Die Bewertung erfolgt durch ein Auswahlgremium. \*\*\*  
Folgende Kriterien gelten für die Referenz A: Fokus: Nachweis eines Neubaus für Industrie-, Gewerbe-, Rettungswesen oder ähnlich. Mindestanforderungen: - Ein neu gebautes / realisiertes Projekt für Industrie-, Gewerbe-, Rettungswesen oder vergleichbar; - Kosten (KG 300 + 400): mind. 1,0 Mio. EUR netto; - Leistungszeitraum: 2014–2024, Fertigstellung spätestens 12/2024; - Durchführung der wesentlichen Leistungsphasen (LPH 2-8); - Bearbeitung der Anlagengruppen ALG 1-3. Kriterien der Vergleichbarkeit: - Neubau eines

Gebäudes mit ca. 700 m<sup>2</sup> NUF (zzgl. Technik- und Verkehrsflächen). Bewertet werden auch Erweiterungen oder Anbauten, sofern in dem neu errichteten Räumen in den Mindestanforderungen genannten Leistungen nachgewiesen werden (exklusive Bestandsflächen). Eine (energetische) Modernisierung bzw. energetische Sanierung oder Kernsanierung kann unter ausführlicher Erläuterung der erfolgten Leistungen sowie Einhaltung der anderen Mindestkriterien (Kosten, ALG, LPH) gewertet werden. Es handelt sich um ein Gewerbe, Industrie oder Rettungswesen oder vergleichbar. Eine Rettungs- oder Feuerwache wird höher bewertet. \*\*\* Folgende Kriterien gelten für Referenz B: Fokus: Neubau vergleichbarer Größe. Mindestanforderungen: - Ein neu gebautes oder realisiertes Gebäude ähnlicher Größe mit beliebiger Nutzung; - Kosten (KG 300 + 400): mind. 750 T EUR netto; - Leistungszeitraum: 2014–2024, Fertigstellung spätestens 12/2024; - Durchführung der wesentlichen Leistungsphasen (LPH 2-8); - Bearbeitung der Anlagengruppen ALG 1-3. Kriterien der Vergleichbarkeit: - Neubau eines mehrgeschossigen Gebäudes mit ca. 700 m<sup>2</sup> NUF (zzgl. Technik- und Verkehrsflächen). Bewertet werden auch Erweiterungen oder Anbauten, sofern in dem neu er-richteten Räumen in den Mindestanforderungen genannten Leistungen nachgewiesen werden (exklusive Bestandsflächen). Eine (energetische) Modernisierung bzw. energetische Sanierung oder Kernsanierung kann unter ausführlicher Erläuterung der erfolgten Leistungen sowie Einhaltung der anderen Mindestkriterien (Kosten, ALG, LPH) gewertet werden. Ein Bauwerk mit mind. zwei unterschiedlichen Nutzungen (z.B. Halle und Bürotrakt, Halle & Umkleiden, Halle & direkt anschließende Lagerräume) wird höher bewertet.

Anwendung dieses Kriteriums: Verwendet

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 80,00

Kriterium:

Art: Eignung zur Berufsausübung

Bezeichnung: Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen. Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung Ingenieur der Fachrichtung Tragwerksplanung zu führen. Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften führen zum Ausschluss der Beteiligten.

Anwendung dieses Kriteriums: Verwendet

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

**Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:**

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

#### 5.1.10. Zuschlagskriterien

**Kriterium:**

Art: Qualität

Beschreibung: Projektorganisation

Kategorie des Festwert-Zuschlagskriteriums: Fester Wert (insgesamt)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

**Kriterium:**

Art: Qualität

Beschreibung: Projekteinschätzung und Vorgehensweise durch den Projektleiter/in

Kategorie des Festwert-Zuschlagskriteriums: Fester Wert (insgesamt)

Zuschlagskriterium — Zahl: 35

**Kriterium:**

Art: Qualität

Beschreibung: Projektmanagement

Kategorie des Festwert-Zuschlagskriteriums: Fester Wert (insgesamt)

Zuschlagskriterium — Zahl: 35

**Kriterium:**

Art: Kosten

Beschreibung: Honorarangebot

Kategorie des Festwert-Zuschlagskriteriums: Fester Wert (insgesamt)

Zuschlagskriterium — Zahl: 10

#### 5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.subreport.de/E89118155>

#### 5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

**Bedingungen für die Einreichung:**

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.subreport.de/E89118155>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 03/03/2025 13:00:00 (UTC+01:00)

Mitteeuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 3 Monate

**Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:**

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Eine Nachforderung von Unterlagen liegt im Ermessen des Auftraggebers und wird entsprechend VgV festgelegt.

**Auftragsbedingungen:**

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft ist dem Teilnahmeantrag eine Erklärung beizulegen, dass die Mitglieder der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haften. Es muss ein allein vertretungsberechtigter bevollmächtigter Vertreter benannt werden, der durch eine unterschriebene Erklärung aller Mitglieder der Bewerbergemeinschaft legitimiert ist. Es wird darauf hingewiesen, dass Bietergemeinschaften, deren Mitglieder sich mehrfach - sei es als einzelnes Unternehmen, Bietergemeinschaft oder Nachunternehmer - an diesem Vergabeverfahren beteiligten, wegen Verstoßes gegen das Wettbewerbsprinzip ausgeschlossen werden bzw. aus diesem Grund bereits bei der Aufforderung zur Angebotsabgabe unberücksichtigt bleiben können. Für jeden Bewerber/jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und für jeden Nachunternehmer muss die Verpflichtungserklärung Mindestentgelt nach dem Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden- Württemberg entweder mit dem Teilnahmeantrag oder spätestens mit dem Erstangebot abgegeben werden.

#### **5.1.15. Techniken**

##### **Rahmenvereinbarung:**

Keine Rahmenvereinbarung

##### **Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:**

Kein dynamisches Beschaffungssystem

#### **5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung**

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Informationen über die Überprüfungsfristen: Um eine Korrektur des Vergabeverfahrens zu erreichen, kann ein Nachprüfungsantrag bei der Vergabekammer Baden-Württemberg gestellt werden, solange die Vergabestelle noch keinen wirksamen Zuschlag erteilt hat. Ein wirksamer Zuschlag kann erst erteilt werden, nachdem die Vergabestelle die unterlegenen Bieter über die beabsichtigte Zuschlagserteilung mit den nach § 134 GWB erforderlichen Angaben informiert hat und 15 Kalendertage bzw. bei Versendung der Informationen per Fax oder auf elektronischem Weg 10 Kalendertage vergangen sind ( §§134,135 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, wenn der Antragsteller die geltend gemachten Verstöße gegen Vergabevorschriften bereits vor Einreichend des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber der Vergabestelle nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat bzw. wenn der Antragsteller Vergabeverstöße, die bereits aufgrund der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gerügt hat. Ferner ist ein Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§160 Abs. 3 GWB).

TED eSender: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

## **8. Organisationen**

---

### **8.1. ORG-0001**

Offizielle Bezeichnung: DRK-Zukunfts-Stiftung Nürtingen-Kirchheim/Teck

Registrierungsnummer: 99/545/10999

Postanschrift: Laiblinstegstr. 7

Stadt: Nürtingen  
Postleitzahl: 72622  
Land, Gliederung (NUTS): Esslingen (DE113)  
Land: Deutschland  
Kontaktperson: kohler grohe architekten Verfahrensbetreuung/ Eliza Rubena  
E-Mail: [eliza.rubena@kogler.grohe.de](mailto:eliza.rubena@kogler.grohe.de)  
Telefon: +49 7117 6963 939  
Internetadresse: <https://www.drk-zukunftsstiftung.de/>

**Rollen dieser Organisation:**

Beschaffer

**8.1. ORG-0002**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Registrierungsnummer: DE811469974

Postanschrift: Durlacher Allee 100

Stadt: Karlsruhe

Postleitzahl: 76137

Land, Gliederung (NUTS): Karlsruhe, Stadtkreis (DE122)

Land: Deutschland

E-Mail: [vergabekammer@rpk.bwl.de](mailto:vergabekammer@rpk.bwl.de)

Telefon: +49 7219262730

**Rollen dieser Organisation:**

Überprüfungsstelle

**8.1. ORG-0003**

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: [noreply.esender\\_hub@bescha.bund.de](mailto:noreply.esender_hub@bescha.bund.de)

Telefon: +49228996100

**Rollen dieser Organisation:**

TED eSender

## Informationen zur Bekanntmachung

---

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 32a19a9e-f9ed-46ed-8c6d-72e8ad136ebe - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 16

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 29/01/2025 19:10:02 (UTC+01:00)

Mitteuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 67535-2025

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 22/2025

Datum der Veröffentlichung: 31/01/2025